

**Mexiko. I. Allgemeine Einführung:** M. ist eine präsidentiale föderale Republik, die größte spanischsprachige u. zweitgrößte kath. Nation. Das moderne M. gründet auf indian. Hochkulturen u. kolonialspan. Erbe (Eroberung 1521 durch F. /Cortés, Unabhängigkeit 1821). Politische Erstarrung unter der „Entwicklungsdiktatur“ v. Porfirio Díaz (1877–1910) führte z. Revolution (1910–20). Nach einem „mexikanischen Wunder“ wechseln seit 1982 (Schuldenkrise) kurze Phasen wirtschaftl. Erholung mit heftigen Krisen, die die soz. Ungleichheit, die Migration in die Städte u. in die USA verschärfen. Der Aufstand der „Zapatistas“ in Chiapas (1.1.1994) sowie die nach Demokratie strebende Zivil-Ges. bedrohen das autoritäre Regime der „Partei der Institutionellen Revolution“.

Lit.: StL<sup>7</sup> 6, 409–415; D. Briesemeister – K. Zimmermann (Hg.): M. Politik, Wirtschaft, Kultur. F<sup>2</sup>1996 (Lit.).

GERHARD KRUIP